

Anmerkungen zu zwei Bockkäfer-Arten der Kapverden, Westafrika (Coleoptera: Cerambycidae)

Eyjolf AISTLEITNER

Abstract: Five species of Cerambycidae are recorded from the Cape Verde Islands. New findings and observations concerning the biology of *Macrospina caboverdiana* Mateu, 1956 are recorded from the island Fogo. *Coptops aedificator* (Fabricius, 1792) is recorded for the first time from the island Brava.

Zusammenfassung: Von Cabo Verde sind bislang 5 Cerambycidae-Arten bekannt. Wiederfunde und Notizen über die Biologie der verschollenen *Macrospina caboverdiana* Mateu, 1956 von der Insel Fogo werden bekannt gemacht, und die Erstfunde von *Coptops aedificator* (Fabricius, 1792) von der Insel Brava gemeldet.

Resumen: Até hoje são conhecidas 5 espécies de Cerambycidae de Cabo Verde. Novas descobertas e anotações sobre a biologia de uma espécie desaparecida: *Macrospina caboverdiana* Mateu, 1956 da ilha do Fogo serão publicadas. As primeiras descobertas de *Coptops aedificator* Fabricius, 1792 na ilha Brava estão registradas.

Key words: Cabo Verde, Coleoptera, Cerambycidae, *Macrospina*, *Coptops*

Einleitung

Die der senegalesischen Küste vorgelagerten Ilhas de Cabo Verde sind in den letzten Jahren verstärkt bereist und auch faunistisch resp. floristisch (vgl. HANSEN & SUNDING 1993) bearbeitet worden. Mit dem

Erscheinen der Lista preliminar de Especies silvestres de Cabo Verde (HERNÁNDEZ et. al. 2005) liegt eine erste Zusammenstellung des bisher bekannten Artenspektrums des Archipels vor. Allein über die Coleoptera ist seit WOLLASTON (1867) ein umfangreiches Schrifttum veröffentlicht worden (GEISTHARDT & VAN HARTEN 1992).

Von der mit über 20.000 Arten weltweit verbreiteten Familie der Cerambycidae wurden von den Kapverden bisher lediglich fünf Arten gemeldet:

Coptops aedificator (Fabricius, 1792)

Hylotrupes bajulus (Linnaeus, 1758)

Macropsina caboverdiana Mateu, 1956

Ossibia fuscata (Chevrolat, 1856)

Xystrocera nigrita Serville, 1834

Darstellung und Diskussion

Macropsina caboverdiana Mateu, 1956



Foto: *Macropsina caboverdiana*, links: Männchen, rechts: Weibchen in Ruhestellung.



Foto links: *Macrospina caboverdiana*, Larve.

Foto rechts: Schlupfloch von *Macrospina caboverdiana* in *Cajanus cajan*.

MATEU (1956) beschrieb von der Insel Santo Antão, Chã da Lagõa, 15.–18.II.1955 die Art nach einer kleinen Serie. In der Folge wurden nur wenige Funde bekannt (ADLBAUER und GEISTHARDT, pers. Mitt.). Zuletzt galt die Art als verschollen (OROMI et al. in HERNÁNDEZ et al. 2005).

Folgende Funde sind weiterhin bekannt geworden:

Fogo, Chã das Caldeiras, an *Cajanus cajan*, IX.1985, A. VIERECK leg.

Santo Antão, Cabeço da Caldeira, 30.I.1998, F. ZINO leg.

Nun gelang der Wiederfund der Art:

Fogo, Chã das Caldeiras, 16–1700 m, 31.12.04, 7.2.05, 30.11.2005 leg. et coll. AISTLEITNER, Belege außerdem in coll. ADLBAUER, Graz, GEISTHARDT, Wiesbaden, LENCINA, Jumilla/Murcia und VIVES, Barcelona.

Fogo, Mosteiros-Fajazinha, Rib. Tagunda, 280 m, 17.1.2006, 2 Larven in 2–3 cm dicken Stämmchen von *Cajanus cajan*, leg. AISTLEITNER, in coll. GEISTHARDT.

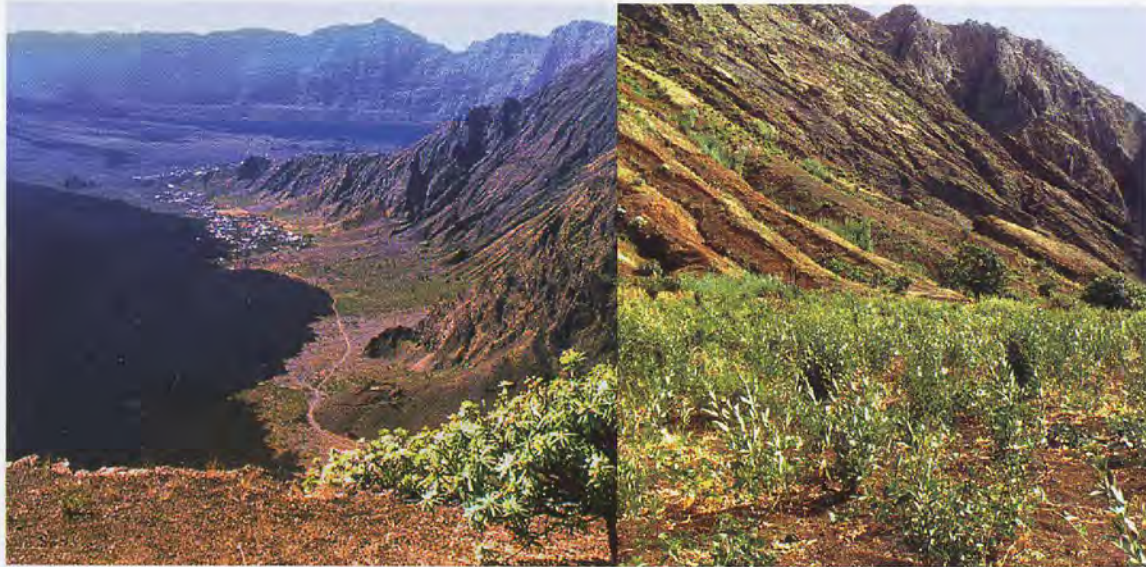


Foto links: Chã das Caldeiras auf Fogo (von links „einfließend“ der jüngste Lavastrom von 1989, der kurz vor der erkennbaren Ortschaft stoppte). Foto rechts: extensives Kulturland mit Straucherbse, Rizinus und Weinrebe.

Zur **Biologie**: Bisher wurde lediglich vermutet, dass das Larvalsubstrat *Cajanus cajan* L. (Straucherbse, Traubenerbse, Kongobohne) ist. *Cajanus* ist ein Strauch, dessen Stamm bis 10 cm Dicke erreichen kann. Nun fand ich in Fogo, Chã das Caldeiras, Ende November 2005 in einer nahezu abgestorbenen Straucherbse mehrere Schlupflöcher in 10, 20 und 40 cm Höhe über dem Boden (Foto) und nach Zerlegen des armdicken Stammes auch eine Mumie. Außerdem konnten in jüngeren Pflanzen zwei Larven aufgefunden werden (Mosteiros, Januar 2006). *Macropsina* gilt bei der lokalen Bevölkerung als Konkurrent im *Cajanus*-Anbau.

Cajanus stammt wahrscheinlich aus Afrika (FRANKE 1976). Die trockenresistente Pflanze wird heute hauptsächlich in Indien angebaut, hat für die Kapverden aber lokale Bedeutung. Da die Pflanze nur durch Samen vermehrt werden kann, ein Versetzen der Pflanze nicht möglich ist, wie mir mehrfach von Einheimischen versichert wurde, kann *Macropsina* nicht mit dem Larvalsubstrat nach Cabo Verde eingeschleppt worden sein. Wenn sie tatsächlich endemisch ist, muß aber ein Wechsel des Larvalsubstrates stattgefunden haben. Als einzige verholzte indigene Fabaceae kommt dann nur *Acacia albida* Del. in Frage. Andererseits soll sich die Art auch in *Ricinus communis* L. entwickeln (Mitt. Einheimischer).

Die große, aptere Art ist ausschließlich von Cabo Verde bekannt, die Frage des Endemismus wurde gelegentlich diskutiert, musste aber bisher

unbeantwortet bleiben. Auf Grund der gegenwärtigen Kenntnisse scheint *Macropsina caboverdiana* tatsächlich ein Endemit zu sein.

Die Imagines sind nachtaktiv und ruhen tagsüber mit angelegten Antennen unter Steinen. Bei Störung, wenn sie also z. B. dem Tageslicht ausgesetzt sind, werden sie aktiv und suchen erneut ein dunkles Versteck auf. Deckt man sie mit der Hand ab, nehmen sie sofort wieder „Schlafhaltung“ ein.

Coptops aedificator (Fabricius, 1792)

Für diese polyphage Art werden verschiedene Larvalsubstrate angegeben (GEISTHARDT 1992), wovon *Acacia*, *Citrus*, *Coffea*, *Cassia*, *Ficus* auf Brava gemeldet sind (HANSEN & SUNDING 1993).

Die von Indien bis Africa weit verbreitete Art wurde bisher von Santo Antão, Santiago und Fogo gemeldet (HERNÁNDEZ et al. 2005). Für Brava wurde sie nun erstmals nachgewiesen (Lichtfang):

Nova Sintra, Santana, 450 m, 4.11.2004, 2., 9.12.2004, 21.–31.10.2005, 2.–20.11.2005, LF, mehrfach, leg. et coll. AISTLEITNER

Dank

Für Literaturbeschaffung und -hinweise sowie für Informationen danke ich sehr Dr. Karl ADLBAUER, Graz, Mag. Ulrich AISTLEITNER, Rankweil und Jose Luis LENCINA, Jumilla/Murcia. Für das Foto der Larve und vielfältige Unterstützung danke ich Dr. Michael GEISTHARDT, Wiesbaden.

Schriften

- HERNÁNDEZ, M. A., PÉREZ, N. Z., GÓMEZ, C. M. DEL & ESQUIVEL, J. L. (ed.) (2005): Lista preliminar de especies silvestres de Cabo Verde. – Consejería de Medio Ambiente y Ordenación Territorial. Gobierno de Canarias. 155 pp.
- FRANKE, W. (1976): Nutzpflanzenkunde. – Thieme, Stuttgart. 467 pp.
- GEISTHARDT, M. & HARTEN, A. VAN (1992): Noxious Beetles of the Cape Verde Islands. – Hemmen, Wiesbaden. 242 pp.
- HANSEN, A. & SUNDING, P. (1993): Flora of Macaronesia. Checklist of vascular plants. – *Sommerfeltia* 17:1–295.

- MATEU, J. (1956): Cerambicidos del archipiélago de Cabo Verde. – Garcia de Orta. Rev. Junt. Des Missoes e de Invert. Do Ultramar **IV**(3):409–417.
- OROMÍ, P., MARTÍN, E., ZURITA, N. & CABRERA, A. (2005): Coleoptera. In: HERNÁNDEZ, M. A., PÉREZ, N. Z., GÓMEZ, C. M. DEL & ESQUIVEL, J. L. (ed.) – Lista preliminar de especies silvestres de Cabo Verde. Consejerio de Medio Ambiente y Ordenacion Territorial. Gobierno de Canarias pp.78–86.
- WOLLASTON, T. (1867): Coleoptera Hesperidum, being an enumeration of the Coleopterous Insects of the Cape Verde Archipelago. – London 285 pp.

Verfasser:

Prof. Dr. Eyjolf AISTLEITNER, Büro OeGDI, Kapfstraße 99 b,
A-6800 Feldkirch, Österreich.
E-Mail: e_aistleitner@yahoo.de

Buchhinweis

LÖBL, I. & SMETANA, A. [Hrsg.] (2006): Catalogue of Palaeartic Coleoptera, Vol. 3: Scarabaeoidea – Scirtoidea – Dascilloidea – Buprestoidea – Byrrhoidea; 690 S., Stenstrup (Apollo Books). 125,00 €. ISBN: 87-88757-59-5

Die Besprechung erfolgt in einem der nächsten Hefte.